

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 96 (2023)

Heft: 5-6

Rubrik: Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

96. Jahrgang. Erscheint 6-mal jährlich,
(zweimonatlich in Doppelnummern).
ISSN 1423-7008.

beglaubigte Auflage 1812 Ex.
(notariell beglaubigt).

Offizielles Organ:

Schweizerischer Fourierverband (SFV)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.-. Postkonto 80-18 908-2.

Verlag / Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Stefan Walder (sw),
Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf,
Telefon Privat: 079 346 76 70,
Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49,
E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: Armee-Logistik

Telefon Geschäft: 044 752 35 35,
Fax: 044 752 35 49,
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Mitarbeiter: Oberst Heinrich Wirz

(Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association
(EMPA).

Redaktionsschluss:

01 / 02 – 15.12.2022, 03 / 04 – 15.02.2023,
05 / 06 – 15.04.2023, 07 / 08 – 15.06.2023

Adress- und Gradänderungen:

Für Mitglieder SFV und freie Abonnenten
Zentrale Mutationsstelle SFV
Hptm Stefan Buchwalder
Oskar Bider-Strasse 21
4410 Liestal

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,

Telefon Geschäft: 044 752 35 35
(Hr. Walder), Fax: 044 752 35 49,
E-Mail: swalder@bluewin.ch

Inseratenschluss: am 1. des Vormonats

Druck: Triner Media + Print, Schmiedgasse 7, 6431
Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Triner Media + Print

Vertrieb / Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG,
Industriestrasse 14, 4806 Wikon,
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

In der Krise muss man seine Partner kennen

Anlässlich der zum ersten Mal durchgeführte SCOS-Konferenz unterstreicht Divisionär Yvon Langel, wie wichtig Antizipation ist und dass man in der Krise seine Partner kennt. Nur so ist eine effiziente Krisenbewältigung möglich.

Divisionär Yvon Langel, Stabschef Operative Schulung (SCOS), hat am 2. März 2023 in der General-Guisan-Kaserne in Bern wichtige in die Sicherheitspolitik involvierte Partner zur SCOS-Konferenz eingeladen.

«Übungen müssen so nah an der Realität sein, wie immer möglich», betont der Chef der Armee, Korpskommandant Thomas Süssli, in seiner eröffnenden Videobotschaft. Er bilanziert: «Nichts ist in der Krise so wichtig, wie seine Partner zu kennen.»

Divisionär Yvon Langel stellt in der Folge die Hauptaufgaben des SCOS vor. Nebst dem Ziel, mit den externen Partnern auf Augenhöhe zu arbeiten, ist Antizipation wichtig. «Die Zukunft ist vorausschauend zu analysieren, nicht erst im Nachgang.» Als Beispiel einer erfolgreichen Übung, welche die operative Schulung verantwortet, nennt der SCOS den Workshop «Supplyout», in dem sich die Armee mit dem Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL zum Thema Krisenvorsorge bei Mangellagen austauscht.

«Das Udenkbare denken»

«Das Udenkbare denken» ist gemäss Dr. phil. Tamara Cubito (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Dozentur Militärgeschichte, Militärakademie ETH Zürich) die Aufgabe des SCOS. Dr. Cubito gibt einen geschichtlichen Abriss über die Art der Übungen auf strategischer, militärstrategischer und operativer Stufe in der Schweiz bis zum Ende des Kalten Krieges. Mit der Zeit nach 1989 befasst sich Dr. phil. Marcel Berni (Wissenschaftlicher Mitarbeiter Dozentur Strategische Studien, Militärakademie ETH Zürich). «Übungen dürfen nicht nur um des Übens willen durchgeführt werden», mahnt Berni.

«Überprüfen – weiterdenken – experimentieren», fasst Georg Häsler (Redaktor NZZ), Leiter der Paneldiskussion, die Schlagworte der Referate zusammen. Dr. Christian Bock (Direktor Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit) plädiert dafür, den Fokus eher auf die Lageentwicklung als auf die Planung zu legen. Dr. Berni warnt davor, Übungen zu überfrachten: «Oft

will man zu viel unter einen Hut bringen.» Dr. Erika Laubacher-Kubat (Leiterin Sektion Strategische Führungsunterstützung, Bundeskanzlei) unterstreicht, dass in einer Übung nicht nur der Einstieg in die Krise, sondern auch die Einsatzplanung sowie der Ausstieg zu beachten seien. «Strategische Übungen müssen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene gedacht werden und auch die Wirtschaft miteinbeziehen», so Martin von Muralt (Delegierter Sicherheitsverbund Schweiz). Der SCOS berichtet aus den Erfahrungen, die er als Kommandant der Territorialdivision 1 während des Einsatzes im Zuge der Corona-Krise gewonnen hat: «Die beteiligten Partner zu kennen, hat zu einer extremen Effizienzsteigerung beigetragen.»

Aufgaben

Die Aufgaben der Organisationseinheit Operative Schulung:

1. Stärkt das militärstrategische und operative Denken und leistet damit einen essenziellen Beitrag zur Weiterentwicklung der Armee
2. Schult die obersten Führungsstufen der Armee und bezieht dabei die strategischen Partner des Bundes mit ein.
3. Bildet die Höheren Stabsoffiziere weiter.

«Wir richten unser Tun auf die Stärkung und Weiterentwicklung des Gesamtsystems Armee aus.»

Quelle:
Medienmitteilung Bundesrat,
21.12.2022

Roland Haudenschild

